

# Erfahrungsbericht zum Auslandsstudium

## 1. Land und Landestypisches

Beschreiben Sie bitte die Region, in der Sie ERASMUS-Studierende/r sind, welche Eigenheiten bringt das Leben in ihr mit sich und welche Informationen sollte man schon vor der Abreise sammeln?

Ein Erasmussemester an der UB Barcelona ist super zu empfehlen. Die Stadt ist groß und bietet super viele Möglichkeiten sich auszuprobieren und neues zu entdecken. Sie ist jedoch sehr touristisch und je nachdem, wo man wohnt, bekommt man davon mehr oder weniger mit. Jedes Viertel der Stadt hat eigene Charakteristiken und es ist sehr zu empfehlen sich für eine Woche ein AirBnB zu holen und zu schauen wo es für eine am besten passt.

Die ESN (Erasmus Student Network) der UB bietet ein breites Angebot für die Incoming Studierende und ein guten Anknüpfungspunkt um neue Leute kennenzulernen. Alle sind super nett und offen, also wird man auf jeden Fall anknüpfungspunkte haben und Freunde finden.

In Barcelona ist es größten Teils warm, jedoch wird es im Winter auch kühler und in den Wohnungen ist eine Heizung eher untypisch. Deswegen eher auch was Warmes einpacken, es gibt auch gute Second Hand Stores/Fleas (Flohmarkt), die auch für einen guten Preis wärme Sachen verkaufen.

Für Abende mit Freunden sind Tapas ein muss und so bekommt man auch am besten die Katalanische Kultur mit. Meistens wird in den Bars auch Musik gespielt, da am besten in eher kleine lokale gehen, die nicht gleich in der Innenstadt sind. Die Divise ist einfach immer neue Orte ausprobieren.

Ein muss ist eine Visa-Karte für das Ausland, denn in Barcelona kann man wirklich ÜBERALL mit Karte zahlen, egal welcher Betrag, da lohnt es sich das Portemonnaie zuhause zu lassen. Das ist auch sehr hilfreich, wenn man beklaut wird. Mir persönlich ist es noch nicht passiert, jedoch sollte man auch in der U-Bahn sein Rucksack immer gut im Blick haben und ganz wichtig sein Handy und Wertsachen, denn das wird auch mal gerne geklaut.

## 2. Fachliche Betreuung

Wie werden Sie als ERASMUS-Student an der ausländischen Hochschule integriert, gibt es Incoming-Programme? Wie gestaltet sich Ihr Learning

Agreement in Bezug auf ECTS, theoretische und praktische Kursauswahl sowie Prüfungen? Wie lange sind Sie an der Gasthochschule, in welchem Studiengang/ Semester?

Die fachliche Beratung an der Universität hat etwas zu wünschen übrig gelassen. Sehr gut verstehe ich, dass man sich nicht so viel Mühe macht für Studenten die ein Semester ins Ausland gehen, jedoch sollte man die Studenten schon eine gute Beratung geben und etwas mehr helfen. Die Koordination mit dem Studienplan und die Transparenz, dass einige Kurse nicht auf Spanisch, sondern nur auf Katalan unterrichtet werden, kam erst als ich selbst an der Uni war. Die Bekanntgabe der Sprache kam sehr spät dadurch wurde es auch etwas schwieriger gemacht die Kurse zu planen. Den Stundenplan muss man sich echt zusammen basteln und suchen. Ein Portal wie Agnes wo man die verschiedenen Kurse einfach auswählen kann gibt es nicht und da bekam man von der Koordinatorin auch nicht sehr viel Hilfsbereitschaft.

Was jedoch sehr schön war, ist das man auch Kurse anderer Institute wählen konnte, wenn man 50% der Kurse bei der Hauptfakultät (Chemie) belegt. Alle Kurse die Angeboten werden, sind mit 6 ECTS notiert. Die Prüfungen sind etwas anders gestaltet und wirkten auf mich etwas verschulter. Es gibt zwei Systeme, entweder so wie bei uns an der Uni, eine Prüfung am Ende des Semester die 100% zählt. Auch gibt es die Option die Note aufzuteilen in die Seminare und Vorlesungen, dort werden durch das ganze Semester hindurch Zwischenprüfung genommen. Dadurch wird etwas Druck herausgenommen von der Finalen Prüfung, jedoch ist es auch sehr viel Zeitintensiver während der ganzen Vorlesungszeit. Diese Information habe ich erst im Laufe des Semesters durch andere Studenten erfahren und nicht durch die Koordinatorin, was auf jeden Fall vieles erklärt hätte.

Ich habe mich dazu entschieden im Wintersemester 23/24 an die Universität Barcelona zu gehen. Einem muss bewusst sein, dass die Vorlesungszeit in Barcelona schon Anfang September anfängt, bis dahin sollten alle Prüfungen schon durch sein.

### **3. Sprachkompetenz**

Nutzen Sie das Angebot an (vorbereitenden) Sprachkursen? In welcher Sprache findet Ihr Auslandsstudium statt? Können Sie eine deutliche

Verbesserung Ihrer Sprachkompetenz infolge des Auslandsaufenthaltes verzeichnen?

Bei der Sprache würde ich jedem raten in Spanisch mindestens B1 zu haben und dann vor Ort noch einen weiteren Spanisch Sprach Kurse zu belegen, der ist nur etwas teuer, jedoch lohnt er sich. Das beste Mittel ist auch einfach Spanischekomilitonen zu finden und mit denen sein Spanisch zu üben und in jeder erdenklichen Möglichkeit einfach Spanisch zu sprechen. Sei es auch einfach im Supermarkt, Bars oder mit Freunden.

Für die, die schon gut Spanisch sprechen lohnt sich auch der Katalan Sprachkurs, den habe ich auch besucht. Der Kostet für den A1 Kurs rund 25 Euro und der A2 Kurs wurde daraufhin sogar kostenlos angeboten.

Viele Einheimische Personen sind sehr patriotisch und sprechen meistens nur Katalan, deswegen ist Katalan auch ein sehr großer Teil der Kultur.

Einheimische sind auch sehr entgegenkommend wenn man versucht auf Katalan mit Ihnen zu reden, da die Sprache auch nicht sehr oft praktiziert wird von anderen Teile Spaniens.

Das studieren findet in der Chemie Fakultät auf Spanisch und Katalan statt, Englische Kurse sind nicht die Regel.

#### **4. Weiterempfehlung**

Empfehlen Sie die von Ihnen besuchte Hochschule im Ausland weiter? Stellen Sie uns bitte Ihre Motive für oder gegen eine Weiterempfehlung dar.

Ich würde jedem empfehlen ein Auslandssemester in seinem Studium zu absolvieren. Es ist sprachliche Weiterbildung und kulturelles kennenlernen einer neuen Kultur und bietet sehr viele neue Eindrücke, die man an seiner Heimuniversität nicht erhalten würde. Vielleicht würde ich nicht im Bachelor an die Universität in Barcelona gehen, sondern eher zum Master, da dort ein breiteres Angebot aufgemacht wird. Sowohl Sprachlich, als auch sind mehr Internationale Masterstudenten dort. In meinen Kursen war ich meistens die einzige die ein Erasmus gemacht hat, was Vorteile, als auch Nachteile aufweist. Ein großer Vorteil, ich konnte sehr viele Einheimische Studenten kennenlernen und mein Spanisch verbessern, jedoch waren einige Professoren auch sehr unkooperativ, da man Erasmus Studentin war. Es kann auch sehr einschüchternd sein, die einzige Erasmusstudentin in dem Kurs zu sein.

## **5. Verpflegung an der Hochschule**

Wie verpflegen Sie sich an der Hochschule? Nutzen Sie das Angebot der Mensa oder Cafeteria? Wie bewerten Sie dabei das Preis-Leistungsverhältnis?

Die Cafeteria war okay, jedoch nicht vergleichbar mit der Mensa an der HU. Die Preise sind okay und man erhält für 5-8 Euro eine warme Mahlzeit, sogar mit Nachtisch. Das üblichere war, dass Studenten sich was mitnehmen und es warm machen in den Speisensälen. Auch gibt es meistens ein sehr gutes Mittagsangebot in der Stadt, das lohnt sich wiederum mehr. Jedoch hängt dieses auch davon ab, an welchem Campus man ist und was gerade in der Nähe ist.

Selbst kochen lohnt sich am meisten, da Einkaufen um einiges viel günstiger ist, wie Einkaufen in Deutschland oder Essen gehen in Barcelona. Da empfiehlt sich Carrefour, Mercadona, Lidl oder Aldi.

## **6. Öffentliche Verkehrsmittel**

Nutzen Sie die öffentlichen Verkehrsmittel? Welche Kosten kommen auf Sie zu?

Öffentliche Verkehrsmittel sind im Vergleich zu Deutschland unschlagbar. Am besten kommt man direkt an und holt sich eine T-Usual an einem Schalter und sagt, dass man Student ist. Mit der Karte, die für 3 Monate 40 Euro kostet, kann man in ganz Barcelona (1 Zone) reisen und unter anderem auch die weiteren 6 Zonen befahren. Was so viel bedeutet, wie kurze Wochenendtrips wie nach Girona oder andere schöne Strände wie Blanes, sind kein Problem. Was auch klar sein sollte, mit der Karte kann man Bus, Tram, FGC, Rodalies (sowas wie Regionalbahn) und Metro benutzen.

## **7. Wohnen**

Wie haben Sie eine Wohnung/ Appartement/ Wohngemeinschaft gefunden? Wie ist das Preis-Leistungsverhältnis auf dem Wohnungsmarkt vor Ort?

Für Incoming Personen ist Wohnen schon etwas teurer als für Einheimische, auch weil man für eine kürzere Zeit dableibt. Jedoch kann man gute Angebote finden auf Badi, da ist es ein großes Plus wenn man schon etwas Spanisch sprechen kann, da die Vermieter mit einem ganz anders schon umgehen.

In meinem Fall hatte ich super großes Glück und ich konnte in einer super schönen und sehr zentralen Wohnung wohnen. In der Wohngemeinschaft habe ich mit noch zwei weiteren Personen gelebt, die auch etwas älter waren als ich selbst, jedoch war das zusammen leben sehr entspannt. Im Vergleich mit anderen Erasmus Personen habe ich schon echt ein Schnäppchen gemacht. Für mein Zimmer, mit Balkon und Ankleidezimmer habe ich 600 Euro gezahlt und die komplette Wohnung hatte ca.100qm zur Verfügung, mit einem Wohnzimmer (mit zwei Balkons), ein Waschraum, Küche und Bad. Die Gegend hat mir auch sehr zugesagt, es war direkt am Plaça dels Àngels gegenüber vom MACBA. Der Beste Weg ist es sich erstmal ein AirBnB zu mieten und sich vor Ort die ganzen Angebote anzuschauen, da die meisten Vermieter ein spontanes vorbei kommen anbieten.

## **8. Kultur und Freizeit**

Welche kulturellen Freizeitangebote bietet die Stadt/ Region, welche nehmen Sie wahr? Wie sind die Preise für Museen, Galerien, Sportangebote, Barszene, Kulinarisches?

Barcelona hat super viel Kultur zu bieten und es ist immer was los in der Stadt. Von den offenen Museumssonntagen, bis Feierlichkeiten in der Stadt über mit Freunden zum Flamencoabend zu gehen ist alles dabei.

In einigen Museen kann man diese kostenlos besuchen, da man Student der UB ist (am besten bei der Webseite lesen). Auch bietet die ESN einige Ausflüge an, die sich sehr lohnen zu besuchen, wie die Sagrada Familia mit einer sehr guten Führung.

Auch sollte man immer ein Ohr offen haben von Feierlichkeiten der Stadt, wie Santa Eulalia, La Merce oder die Festa Major de Gracia. In einigen Stadtteile gibt es auch immer mal wieder Straßenfeste, was sich sehr lohnt.

Ein To-Do ist auch in die umliegenden Zonen zu fahren und sich die kleinen Städte anzuschauen.

Essen ist toll und in Spanien sogar noch besser. Einfach in kleine lokale gehen und einfach ausprobieren. Die Speisen sind sehr katalanisch angehaucht und mit dem Kellner/Kellnerin zu reden ist gold wert um herauszufinden, was wirklich gut ist.

## **9. Auslandsfinanzierung**

Wie gestalten sich Ihre Lebenshaltungskosten, kommen Sie mit der ERASMUS-Finanzierung über die Runden?

Die ERASMUS-Finanzierung deckt nur die Miete, jedoch auch nicht mehr. Für die Lebenshaltungskosten sollte man sich ein Rückpolster durch eigenes arbeiten vor dem Auslandsaufenthalt aufbauen, Ersparnes oder Eltern als eine Option sehen.

Ein Stipendium für das Erasmus gibt es auch, jedoch habe ich davon erst gehört, als ich schon im Ausland war. Jedoch würde ich jedem raten sich bewusst zu werden, dass man schon etwas Mehrkosten hat, da man andere Aktivitäten und eine andere Lebensweise hat.